BERUFE IM FOKUS. **Hotel- und Gastgewerbeassistent (HGA)**

Wichtige Positionen in Hotellerie-Betrieben

AUSBILDUNG. Hotel- und Gastgewerbeassistenten besetzen sehr wichtige Positionen. Sie werden zur kaufmännischen Führung eines Hotel- oder Gastgewerbebetriebes ausgebildet. Ihre vielseitigen Aufgabenbereiche umfassen Betriebsführung, Verwaltung, Organisation und natürlich Gästebetreuung. Sie sind dabei im kaufmännischen Bereich ebenso wie im Empfangsbereich tätig. Im Service und in der Küche übernehmen Hotel- und Gastgewerbeassistenten vor allem Kontroll- und Organisationsaufgaben. Je nach Art und Größe des Betriebs arbeiten sie mit anderen Fach- und Hilfskräften zusammen wie z. B. mit Restaurantfachleuten, Rezeptionistinnen, Gastronomiefachleuten oder Köchen.

Dreijährige Lehre

Der Lehrberuf erstreckt sich über drei Jahre. Der Unterricht findet in Blockform in Vorarlberg in der Landesberufsschule Lochau statt. Als Alternative bietet sich die Hotelfachschule in Bludenz an.

Man braucht dazu …

- … große Freundlichkeit und Aufmerksamkeit im Umgang mit Menschen.
- … sprachliche Begabung und die Fähigkeit, Fremdsprachen zu sprechen.
- … eine rasche Auffassungsgabe und ein gutes Gedächtnis.
- … Kontaktfähigkeit, Organisationstalent und Zuverlässigkeit.
- … ein gutes Verständnis für kaufmännische Fächer sowie den Umgang mit Zahlen und dem Computer.
- … Flexibilität, was die Arbeitszeit betrifft.

VN-INTERVIEW. **Vreni Hochstätter (17)**

Vreni Hochstätter beschriftet den Flaschenboden eines Weines. Auch das gehört zu ihren Tätigkeiten.

„Zeige am liebsten den Gästen das Zimmer“

LEHRLING. Mit ihrer aufgeschlossenen Art strahlt Vreni Hochstätter schon auf den ersten Blick viel Charme und Freundlichkeit aus. Die Nüzigerin macht eine Lehre zur Hotel- und Gastronomieassistentin im Aktiv- und Spa-Hotel Alpenrose in Schruns.

War es für dich immer schon klar, dass du einen Tourismusberuf ergreifen wirst?

HOCHSTÄTTER: Ursprünglich wollte ich Kosmetikerin werden, dann ins Büro gehen. Ich bin froh, dass ich mich nun für die Ausbildung zur HGA entschieden habe. Der Umgang mit den Gästen macht mir Spaß und ich lerne dabei auch viel.

> Wir haben in der Berufsschule tolle Lehrer, die uns wirklich viel beibringen.
>
> VRENI HOCHSTÄTTER

Hotel- und Gastgewerbeassistentin ist ein sehr vielseitiger und abwechslungsreicher Beruf. Was gefällt dir am besten?

HOCHSTÄTTER: Am liebsten zeige ich den Gästen das Zimmer oder führe sie durch das Hotel. Obwohl ich mich für den Schwerpunkt Rezeption entschieden habe, arbeite ich auch gerne im Service. Vor allem, weil man dadurch später gute Chancen hat, im Ausland arbeiten zu können.

Es steht für dich also fest, dass du nach der Lehre ins Ausland gehen willst?

HOCHSTÄTTER: Ich möchte mein Englisch und Französisch auf jeden Fall vertiefen, und das kann man am besten in jenen Ländern, in denen man diese Sprachen spricht. Im Ausland zu sein heißt auch neue Erfahrungen zu sammeln.

Marina Keßler, Vreni Hochstätter und Tanja Mäser (von links) sind die ersten Ansprechpartner für die Hotelgäste. FOTOS: VN/HOFMEISTER

Willkommen im Hotel

Ein Damenquartett sorgt in der „Alpenrose“ für einen freundlichen Empfang der Gäste.

DIETMAR HOFER
redaktion@vn.vol.at, 05572/501-862

SCHRUNS. Was für die Künstler der Applaus, ist für die Hotelangestellte das Lob der Gäste. Das gilt auch für Marina Keßler, die sich über jede Anerkennung ihrer Kunden freut. Die Tschaggunserin ist eine von vier Mitarbeiterinnen, die im Aktiv- und Spa-Hotel Alpenrose in Schruns an der Rezeption tätig sind.

Mit Menschen kommunizieren

Das Frauen-Team, dem auch noch Tanja Mäser, Ruth Zugg und Lehrling Vreni Hochstätter angehören, ist der erste Ansprechpartner für die Gäste, die zum Erholen, Wellnessen oder aktiv Sport betreiben ins Montafon kommen. Das Damen-Quartett managt die Aufgaben mit Bravour und sorgt dafür, dass sich die Hotelgäste rundum wohlfühlen. „Man muss es in unserem Beruf natürlich lieben, mit Menschen zu kommunizieren“, spürt man bei den Worten von Marina Keßler, dass sie dies ehrlich meint. Sie lebt - wie die anderen Mitarbeiterinnen - ihren Beruf regelrecht. Als Montafonerin kennt die 29-Jährige die Landschaft, die das Hotel umgibt, natürlich wie ihre Westentasche. Sie wandert auch selbst gerne und kann den Gästen entsprechende Tipps geben. „Es ist wichtig, dass man sich mit der Umgebung auseinandersetzt“, bestätigt Vreni Hochstätter. Die aus Nüziders stammende 17-jährige angehende Hotel- und Gastgewerbeassistentin beginnt im August ihr zweites Lehrjahr. Gerade dass es im Hotellerie-Bereich nicht ganz so geregelte Arbeitszeiten gibt, empfindet sie als angenehm. „Da kann man auch mal unter der Woche etwas erledigen oder etwas unternehmen.“ Ihre Dienstzeiten erhält sie frühzeitig mitgeteilt, so dass auch die Freizeit planbar ist. „Und jedes zweite Wochenende habe ich als Lehrling ohnehin gesetzlich frei.“

Die Wünsche verstehen

Als jüngstes Kücken hat sich Vreni Hochstätter bereits gut in das Team eingearbeitet. Wann immer sie Fragen hat, helfen ihre erfahrenen Kolleginnen gerne weiter. Tätigkeiten wie etwa im Service helfen zudem, die Abläufe kennenzulernen. „Das Wichtigste ist, dass man die Wünsche des Gastes versteht“, erklärt der Jungspund, worauf es ankommt. Und wenn es dann einmal sogar ein kleines Geschenk gibt, ist das so wie ein Riesenapplaus für einen Künstler.

Statements. Das macht den Beruf aus

Die Tätigkeit an der Rezeption ist sehr abwechslungsreich und umfasst neben dem persönlichen Kontakt mit den Gästen auch administrative Tätigkeiten oder auch das Erstellen von Pauschalangeboten.

Tanja Mäser, Rezeption

Ich bin nun bereits seit zwölf Jahren im Hotel Alpenrose in Schruns. Da kennt man natürlich viele Gäste schon persönlich. Es war immer schon mein Berufswunsch, in einem Hotel tätig zu sein.

Marina Keßler, Rezeption

Tolle Karrierechancen im Tourismus

KARRIERE. (VN-dh) Über drei Millionen Nächtigungen konnten die Hotels, Gasthöfe und Pensionen in Vorarlberg in der vergangenen Wintersaison verzeichnen. Hinzu kommen noch weitere zwei Millionen Nächtigungen in Fremdenwohnungen und Privatzimmern oder auf Campingplätzen. Aber auch in den Sommermonaten genießen viele Gäste die Vorzüge des Ländles, sodass insgesamt durchschnitt acht Millionen Nächtigungen pro Jahr verzeichnet werden. Diese Zahl unterstreicht, welche Wertigkeit Vorarlberg als Tourismusland einnimmt. Entsprechend groß ist auch die Nachfrage nach Arbeitskräften. Wer sich für einen Tourismusberuf in Vorarlberg entscheidet, findet vom Arlberg bis zum Bodensee interessante Jobmöglichkeiten vor, die vom gehobenen Bereich bis hin zu Saisonkräften alles umfassen. Besonders gefragt sind Hotel- und Gastgewerbeassistenten, da die Ausbildung ein breites Spektrum umfasst. Entsprechend groß sind auch die Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Spitzenkarrieren im Inland und Ausland sind möglich, da das Vorarlberger Ausbildungskonzept ein ausgezeichnetes Niveau aufweist und heimisches Know-how in anderen Ländern hohes Ansehen genießt.

Die Tourismusbranche bietet tolle Karrieremöglichkeiten.

Karriere

Hotel- und Gastgewerbeassistent

» In Hotels und Gastronomiebetrieben kann man an der Rezeption oder im Service als Facharbeiter bleiben, Rezeptions-Chef werden oder Oberkellner. Man kann aber ebenso Assistent der Geschäftsleitung werden, und nach einigen Jahren Berufserfahrung sogar Hoteldirektor.

» Diverse Lehrgänge wie beispielsweise der Hotelfachlehrgang für Erwachsene, die höhere Lehranstalt für Tourismus etc. oder gar ein FH-Studium bieten tolle Weiterbildungsmöglichkeiten.

» Beschäftigungsmöglichkeiten finden sich in Hotels, größeren Restaurants, Kurverwaltungen und Fremdenverkehrsbüros.

DREI FRAGEN - DREI ANTWORTEN. **Jutta Frick, Spartengeschäftsführer-Stellvertreterin**

1 Welche Voraussetzungen muss man für den Beruf mitbringen?

Ein HGA-Lehrling sollte gewissenhaft sein, selbstständig denken und mit fortschreitender Lehrzeit auch für Bereiche Verantwortung übernehmen wollen. Wichtig ist, dass man aufgeweckt, aktiv und interessiert ist, dann kann man am meisten lernen. Wer die Lehre mit Matura machen möchte, trifft mit HGA sicher eine gute Wahl.

2 Sind es hauptsächlich Mädchen, die in diesem Berufsbild tätig sind?

Die Anzahl dürfte schätzungsweise bei drei Viertel Mädchen und ein Viertel Burschen liegen. Wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass die Ausbildung und der Beruf sowohl den Mädchen als auch den Burschen Spaß machen. Die Lehre zum Hotel- und Gastgewerbe-Assistenten ist sicher für beide Geschlechter eine gute Ausbildung für ihre Zukunft.

3 Wie sieht es bei den HGA-Absolventen mit den weiteren Karrierechancen aus?

Es stehen einem viele berufliche Türen offen. Sowohl im In- als auch im Ausland. Wer Lust auf die weite Welt hat, bekommt sicher in jedem Land eine Stelle, auf Schiffen und in internationalen Hotels. Ebenfalls ideal ist die Ausbildung, wenn man später einmal Familie hat und wieder einsteigen möchte. Auch der Weg in die Selbstständigkeit steht offen.

Jutta Frick: „Die Ausbildung ist für Burschen und Mädchen gleichermaßen geeignet.